

Protokoll der Stadtteilbegehung am 20. September 2022

Teilnehmende: Leonie Stettner (Heimatsfreunde), Michael Prömpeler (IG Burtscheider Vereine, Stadtteilkonferenz), Reiner Nerlich, Melanie Penalosa (Die Grünen), Mickey Willems (Bürgerin), Wilhem van Loo (Bürger), Raimund Klauser (Bürger), Linus Offermann (QE),

Bereich: Heißberg

Themen:

1. Barrierefreiheit

Die Bodenbeläge rund um die Auffahrt des Heißbergfriedhofes befinden sich in einem sehr schlechten Zustand. Darüber hinaus sind die Bordsteine auf dem Fußweg, der zum Parkplatz führt, nicht abgesenkt. Der Gehweg endet zudem in einer Parktasche und ist von Kraftfahrzeugen zugeparkt.

Der Zugang zur öffentlichen Toilette auf dem Friedhof ist ebenfalls nicht barrierefrei.

Die Teilnehmenden schlagen folgende Maßnahmen vor:

- Farbliche Bodenmarkierung aller Parktaschen auf dem Parkplatz
- Den Zugang zum Gehweg zwischen Friedhofseingang und Parkplatz durch Bodenmarkierungen freihalten (auch zum Gehweg Robert-Schuman-Straße).
- Absenkung aller Bordsteine, Entfernung der Barrieren des Gehwegs zwischen Friedhofseingang und Parkplatz
- Einrichten eines Parkplatzes für Menschen mit Schwerbehindertenausweis auf der rechten Seite unmittelbar vor dem Eingang des Friedhofes

2. Sanierung des alten Friedhofgebäudes

Das alte Friedhofsgebäude auf rechten Seite des Torbogens befindet sich ebenfalls in einem sehr schlechten Zustand. Bis auf die ungepflegte öffentliche Toilette, sind die Räumlichkeiten ungenutzt und zusehends dem Verfall ausgesetzt. Die Teilnehmenden wünschen sich Informationen über die Planungen zum Baubestand. Frau Penalosa wird über die Grünen eine Anfrage über die Bezirksvertretung Aachen-Mitte vorbereiten.

3. Aufwertung historischer Gräber

Der Burtscheider Heißbergfriedhof ist durch eine hohe Anzahl bedeutsamer historischer Gräber gekennzeichnet. Allerdings weisen diese zum Teil einen ungepflegten Zustand auf. Die Teilnehmenden bitten die Verwaltung, eine klare Zuständigkeit zu bestimmen und die Gräber in einen dauerhaft gepflegten Zustand zu versetzen.

4. Neue Radabstellmöglichkeiten für das Einhard-Gymnasium

Frau Willems berichtet, dass es zu den Stoßzeiten der Schule zu einem hohen Radverkehrsaufkommen auf den Fußwegen zwischen Robert-Schuman-

Straße, Erckensstraße und Hein-Görgen-Straße komme. Ein Grund bestehe darin, dass sich größte Zahl an Radabstellmöglichkeiten für Schüler*innen des Einhard-Gymnasiums an der Malmedyerstraße befänden.

In Abstimmung mit der Schule soll die Installation neuer einsehbarer Radbügel am Eingang Robert-Schumann-Straße angeregt werden. Dies soll unter Einbindung der Schule erfolgen.

5. Sanierung Bänke Robert-Schuman-Straße

Die Bänke bzw. die Sitzgruppe in der Robert-Schuman-Straße zwischen der Zufahrt des Einhard-Gymnasiums und des Fußgängerwegs zur Erckensstraße sind stark sanierungsbedürftig. Die Teilnehmenden bitten die Verwaltung, eine entsprechende Aufwertung vorzunehmen.